



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler, Dr. Markus Büchler, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Benjamin Adjei, Andreas Birzele, Cemal Bozoğlu, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Toni Schuberl, Florian Siekmann** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Erhalt des Walchenseecamps
(Kap. 10 07 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird ein neuer Tit. (Zuschuss zur Sanierung des Walchenseecamps) ausgebracht und mit einem Ansatz in Höhe von 2.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Das Walchenseecamp leistet einen wichtigen Beitrag für die Jugendarbeit. Insbesondere seit der Coronazeit sind die Fallzahlen von psychosozialen Schwierigkeiten bei jungen Menschen enorm gestiegen. Gemeinsam erlebte und pädagogisch begleitete Freizeiten, wie sie in dem Camp möglich sind, sind ein wichtiger Bestandteil moderner Jugendarbeit, wie sie unter anderem die Kreisjugendringe leisten. Nach allen Einschränkungen, die junge Menschen in den Coronajahren erleiden mussten, wäre es fatal, ein so ideal geeignetes Gelände zu verlieren. Wir dürfen an der Jugendarbeit nicht sparen, sondern müssen große Anstrengungen unternehmen um in die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt unserer Jugend zu investieren. Dazu brauchen wir unter anderem dringend dieses Camp in saniertem Zustand – nicht nur für die Jugendlichen im Landkreis München, sondern auch weit darüber hinaus.

Das Walchenseecamp befindet sich auf einem Gelände der Bayerischen Staatsforsten ist dringend sanierungsbedürftig und von der Schließung bedroht. Es befindet sich in der Trägerschaft des Kreisjugendrings München, Pächter war der Landkreis München. Keiner der Beteiligten ist derzeit finanziell in der Lage, die Sanierung des Camps zu leisten.

Ohne Sanierung müsste es Ende 2025 geschlossen werden. Nachdem der Freistaat über die Staatsforsten eingebunden ist, sollte er sich an der Sanierung zumindest beteiligen, um damit die Chancen für eine Sanierung deutlich zu erhöhen.